

248

1693 Oktober 23.

Alhardt Bernardt von Hörde zu Störmede und Schwarzenrabem
nimmt zur Abstattung der Cröserschen Forderung von seinem
Vetter Fridrich Ferdinand von Hörde zu Schwarzenrabem
Eringerfeldt und Störmede 1000 Reichstaler auf und tritt
dafür an ihn mit Zustimmung seiner Schwiegertochter
Maria Elisabeth Theresia geb. von Hatzfeldt ab: 1) das Erb-
recht an dem vor Geseke gelegenen freien Schlagholz
genannt das Buchholz, 2) fünfeinhalb Morgen Vöhekamp bei
den Vöheteich bei Mönninghausen gelegen, 3) seinen Anteil
Erbrechts an dem Trift zu Eringhausen, davon der
Schäfermeyer jährlich drei Reichstaler und einen Ham-
mel praestiert, 4) die halbe freiadelige Schmitte und
Schmidtgerechtigkeit zu Störmede, die jetzt Nies Engel-
bert unterhat, 5) vier Scheffel Hafer und einen Luigsta-
ler, die jährlich von dem Hause Eringerfeldt an das Haus
Schwarzenrabem abgegeben werden. 6) verschiedene Abgaben
von Büchters Hof zu Mönninghausen, von Viets Jakob,
Berner und Gerdt Maes zu Störmede.

Unterschrift des Alhardt Bernard von Hörde, der Maria
Elisabeth Theresia von Hörde geb. von Hatzfeldt und des
Johan Henrich Nolten, Gerichtsschreiber zu Geseke.
Siegel der Aussteller und des kurkölnischen Gogerichtes
Geseke.